

NEWSLETTER FÜR MITGLIEDER

Nr. 5/2020

Liebe Vereinsmitglieder,

die letzten Monate waren in LIMSEUM und Römerpark Ruffenhofen durch intensive und vielfältige Arbeiten geprägt. Daher kann der Newsletter auch erst jetzt erscheinen, wofür ich Sie um Verständnis bitte. Ob Wechsel der Sonderausstellung, ein kurzfristiger Vortrag zum spannenden Thema „Bier“, die offizielle Übergabe und Eröffnung des Römergartens oder verschiedene Auftritte unserer römischen Soldatentruppe: Wir haben die Möglichkeiten, die sich uns im Rahmen der gebotenen Hygienemaßnahmen eröffnet hatten, breit genutzt und konnten auch jeweils viele Interessierte begrüßen.

Auch den neuerlichen Lockdown konnten wir insofern sinnvoll nutzen, indem die geplanten Änderungen der Dauerausstellung erfolgen konnten. Bei Besucherverkehr wäre das mit der Abwicklung und Durchführung sicher schwieriger gewesen. Ganz frisch wurde alles fertig! Damit hat das LIMSEUM viele neue Einblicke in den Römeralltag bekommen. Außerdem wurden Anfang November erfreulicherweise die restlichen Arbeiten an der Fassade abgeschlossen. Mehr zu der großartigen Leistung im nächsten Newsletter!

Wie immer um diese Jahreszeit laufen die Planungen für Veranstaltungen im folgenden Jahr. Situationsbedingt sind diese noch etwas zurückhaltender. Vor allem über die verschiedenen Neuerungen der letzten Wochen informieren wir Sie in diesem Newsletter. Besonders hinweisen möchte ich auf die sehr hochwertige und spannende neue Sonderausstellung, die uns von der römischen Grenze in die Metropole Trier entführt, die Sie hoffentlich noch sehen können, bevor sie Mitte März abgebaut werden muss.

Wir wünschen Ihnen frohe und gesegnete Weihnachtsfeiertage und einen guten Start in ein gesundes und hoffentlich besseres Jahr 2021! Gleichzeitig hoffen und freuen wir uns, Sie möglichst bald wieder im LIMSEUM begrüßen zu können. Aktuell ist natürlich noch unklar, wann wir wieder öffnen können. Aber wir hoffen das Beste.

Es grüßt Sie herzlich im Namen der Vorstandschaft

Bernd Großmann, 1. Vorsitzender



Bataver treffen auf Legionäre

Ende Juli konnten die hauseigenen Bataver erstmals Gäste von zwei befreundeten Truppen der III. Italienischen Legion aus Regensburg und Ingolstadt begrüßen. Die knapp 20 Soldaten trafen sich zum Einen zum internen Austausch und zum Anderen zu einem reichhaltigen Programm für die Besucher. Dabei wurde auch der Römergarten in Beschlag genommen, als ein Germanen-Darsteller, der römische Waffen gestohlen haben sollte, in seinem Garten von Soldaten durchsucht wurde. Das Programm kam bei den Besuchern und auch bei den Darstellern sehr gut an. Gerade die Gäste kannten zumeist die Möglichkeiten in Ruffenhofen bis dahin noch nicht und waren davon positiv überrascht. Ein weiterer Auftritt war u.a. Mitte September, als es auch wieder eine Fackelführung im Römerpark gab.





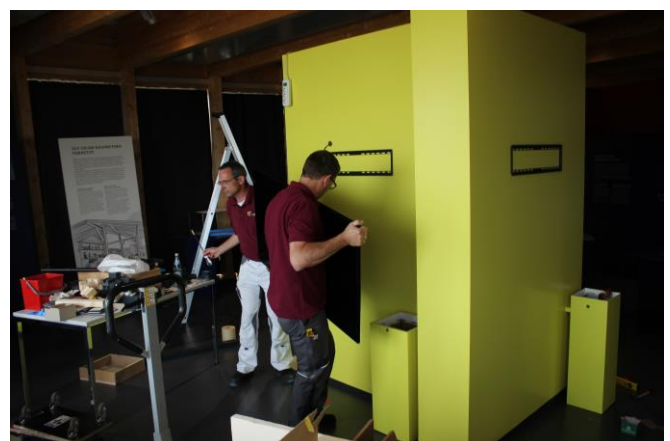
Fertigstellung Römergarten

Am 02.10.20 konnte das Amt für Ländliche Entwicklung mit Amtschef Gerhard Jörg das Gelände neben dem LIMESEUM und den Römergarten offiziell an den Zweckverband übergeben. Rund um den Garten führt ein neu angelegter Fußweg. Gepflanzt wurden 12 neue Streuobstbäume; es gibt zwei Ruheliegen sowie Tische und Bänke. Die Anlage erfolgte schrittweise im Sommerhalbjahr und wurde bereits von den Besuchern vielfach als neuer Ruheplatz genutzt. Die Gesamtkosten für die Planung und Durchführung der Bauarbeiten belaufen sich auf 70.000,- €, wovon das ALE etwa 60.000,- € übernimmt. Den Eigenanteil des Zweckverbandes bezahlt der Förderverein aus dem Nachlass von Friedrich Merklein aus Wittelshofen. Während die Übergabe des Geländes wie geplant stattfinden konnte, musste das ebenfalls für die Woche ab 28.09.20 vorgesehene Fachseminar der Jugendbauhütte Regensburg aufgrund der aktuellen Corona-Entwicklung kurzfristig wieder abgesagt werden. Es wird allerdings im Mai 2021 nachgeholt, so dass dann die Hausfassade in neuem Glanz erstrahlt.



„Spot an!“

Unter diesem Titel läuft seit dem 01.10.20 die neue Sonderausstellung mit über 100 Originalen aus dem Depot des Rheinischen Landesmuseums in Trier. Sehr erfreulich ist es, dass die als Wanderausstellung konzipierte Schau als erste Station nach der Präsentation in Trier in Ruffenhofen zu sehen ist. Aus Platzgründen kann zwar nur etwa die Hälfte der Sonderausstellung gezeigt werden. Verschiedene Texttafeln zu spannenden Ausstellungstücken - darunter Glasgefäße, Öllampen, Münzen und anderes mehr - bieten aber unterschiedlichste Einblicke in die verschiedenen Themen der antiken Großstadt. Dazu gehören Handel, die Badekultur, Gladiatorenkämpfe, aber auch die Bestattungsrituale. Drei Filme lenken den Spot auf ein besonderes Ausstellungsstück und erläutern dieses.



Die Schau dauert bis zum 14.03.2021 im LIMESEUM und ist danach im Museum der Varusschlacht Kalkriese bei Osnabrück sowie danach auf der Saalburg bei Bad Homburg zu sehen. Den Ausstellungsaufbau unterstützten Fachleuten aus Trier.

Personelle Veränderungen



„Limes express“ präsentiert

Am 13.09.20 präsentierte der Bezirk Mittelfranken die von Limesfachberaterin Andrea May konzipierte Wanderausstellung „Limes express“ im Innenhof des LIMESSEUM. Die neue Schau vermittelt sehr lebendig und anschaulich wesentliche Aspekte zum Limes. Vielfach ist auch das römische Ruffenhofen ein Thema. Die Ausstellung kann u.a. von Gemeinden und Schulen bei der Limesfachberatung ausgeliehen werden.

Apfelkönigin Anna I. informierte sich

Die Apfelkönigin nutzte die Corona-bedingte Absage vieler ihrer Termine für einen Besuch im LIMESSEUM und einen Austausch mit Museumsleiter Dr. Matthias Pausch. Das Gespräch drehte sich nicht nur um das Thema „Apfel“, sondern auch um die Stärkung des Regionalgedankens. Direktvermarkter und regionale Produkte stehen für Anna I. im Fokus. Der Römerpark mit seiner Streuobstwiese und einer kleinen Streuobstallee fügt sich da gut ein. Äpfel stellen den größten Bestand dar, gefolgt von Birnen und Zwetschgen. Aber auch Quitten, Mispeln oder Maulbeeren gehören dazu. Die Vermarktung des Obstes im Römerpark wird künftig durchaus ein Thema werden. Entsprechende Produkte könnten dann möglicherweise im Museumsshop verkauft werden. Es waren die Römer, die Kirschen, Walnüsse und gezüchtete größere Äpfel nach Mittelfranken brachten. Sie kannten sich mit der Obstzucht sehr gut aus, so spannt sich der Bogen zur einstigen römischen Siedlung. Vom LIMESSEUM und dessen Konzept zeigte sich Anna I. äußerst begeistert.

Karl Linse, der von Anfang an die Geschicke des Römerparks, erst als Verbandsrat und als Wegbaumeister der Teilnehmergeinschaft Aufkirchen/Irsingen, aber auch recht schnell als ehrenamtlicher Gästeführer begleitet hat, war seit Juli 2012 im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung zusätzlich Hausmeister im LIMESSEUM. Aus Altersgründen musste er nun leider ausscheiden. Er hat in den Jahren nicht nur tatkräftig, sondern auch immer wieder mit zahlreichen Ideen die Entwicklung und die Geschicke des Römerparks, aber insbesondere des LIMESSEUM begleitet. Dafür möchten wir ihm, auch im Namen des Fördervereins, ganz herzlich danken und hoffen, dass er uns insbesondere als ehrenamtlicher Gästeführer noch länger erhalten bleibt!

Seit Anfang Oktober ist die Mitarbeiterriege im LIMESSEUM wieder komplett. Den Anfang machte Jonathan Naß, der seine Tätigkeit als Freiwilliger in der Denkmalpflege am 01.09.20 begann. Ihm folgte zwei Wochen später der wissenschaftliche Volontär Stefan Langer, der derzeit noch an seiner Doktorarbeit schreibt. Am 01.10.20 wurde die Hausmeisterstelle mit Harald Werner neu besetzt. Alle drei haben sich inzwischen gut eingearbeitet. Wir freuen uns über die neuen Mitarbeiter und eine gute Zusammenarbeit.



Funddepot wächst

Immer wieder werden Funde aus der Region nach der Bearbeitung im Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege an das LIMESSEUM übergeben. In Kürze werden Funde von den Grabarbeiten an der Biogasanlage von Sven Schuster, Weiltingen sowie von der Stadt Wassertrüdingen übergeben. Damit wird das LIMESSEUM immer mehr zu einem wichtigen Anlaufpunkt zur fachkundigen Aufbewahrung von Fundstücken, die nicht nur aus der Römerzeit stammen.



Ergänzungen in der Dauerausstellung

Aufmerksame LIMESEUM-Gänger werden es schnell bemerken: Die geplanten Veränderungen wurden nun durchgeführt. So befindet sich der Abguss der Markusäule an seinem Standort in der Nähe des großen Ruffenhofen-Modells, wo er in die Wand eingepasst wurde. Der Kinofilm konnte um die verschiedenen Landschaftsbilder zur Veränderung des römischen Ruffenhofen ergänzt werden. Diese wurden anlässlich der Sonderausstellung im vergangenen Jahr produ-

ziert und sind auch in der Begleitpublikation zu sehen. Nun können Besucher sie auch dauerhaft nach dem Rundgang durch das römische Ruffenhofen betrachten. Neu sind auch die verschiedenen lebensgroßen Römerfiguren, die nun an ausgewählten Stellen in den Fenstern zu sehen sind. Mit ihren für Ruffenhofen nachgewiesenen Namen geben sie einen kurzen Einblick in ihren römischen Alltag. Die Schreinerei Zimmerer aus Wittelshofen fertigte neue Vitrinen an, die im Ausstellungsbereich zum römischen Vicus eingebaut wurden. Hier werden beispielsweise auch die Bronzegefäße von einer römischen Weinschänke aus Dambach gezeigt. Diese befinden sich aktuell noch im Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, wo sie geröntgt wurden und Materialanalysen durchgeführt werden.



Mit den Ergänzungen können nicht nur weitere spannende Funde präsentiert werden, sondern mit verschiedenen antiken Zitaten, den lebensgroßen Römerbildern und weiteren Bezügen erhalten die Besucher noch mehr Einblicke in das damalige Leben. Neu sind auch die Themenbereiche Archäobotanik und Archäozoologie. Die letzten Arbeiten waren denn die Beschriftungen mit Siebdruck und das Einrichten der Vitrinen. Die Kosten für die Ergänzungen in Höhe von etwa 25.000.- Euro werden zu 90 % von Bund und Land gefördert. Den Eigenanteil zahlt der Förderverein.

Neue Forschungen in Ruffenhofen

Für das Jahr 2020 waren zahlreiche Forschungsarbeiten mit unterschiedlichen Partnern vorgesehen. Corona-bedingt mussten die alle auf das Frühjahr oder de Sommer 2021 verschoben werden. Dann erfolgen mit der Römisch-Germanischen Kommission Frankfurt auch neue Bohrungen im Lagerdorf.